

# SCOUT SCOUTING



**PROSIT 1986 !**

MITTEILUNGSBLATT GR.16 „SCHOTTEN“

AUS DER REDAKTION

Liebe Leser !

Es ist immer wieder verblüffend, wie schnell die Zeit vergeht: Sie halten die bereits 33. Ausgabe des SCOT SCOUTING in Händen !

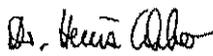
Da sich nach solanger Zeit sie Anfangsprobleme schon gelegt und Ihre Meinung gebildet haben sollte, wollen wir dies zum Anlaß nehmen, unser Redaktionskonzept einer kritischen Überprüfung zu unterziehen !

Dazu brauchen wir aber Ihre Mithilfe und bitten Sie daher, den umseitigen F R A G E B O G E N auszufüllen und uns per Post oder durch Ihr Kind im Heimabend zukommen zu lassen. Alle Teilnehmer werden mit einem Gratis-Abonnement eines nach Ihren Wünschen und Vorschlägen verbesserten SCOT SCOUTING belohnt !

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, hat das Computerzeitalter auch vor dem SCOT SCOUTING nicht halt gemacht : dank der Hilfe unseres Rovers Franz Schreib und seiner Eltern konnte die Adressenverwaltung und Adressierung unserer Zeitschrift auf EDV umgestellt werden. Um den Blechtrötel aber richtig füttern zu können, bitten wir Sie, Ihre Adresse kritisch zu prüfen und uns alle notwendigen Korrekturen (Titel, Schreibfehler, Mehrfachzusendungen ...) mitzuteilen ! Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1986 und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr



Für die Redaktion

INHALT:

SCOT SCOUTING - Leserbefragung	... Seite 2
Pfadfinder für Anfänger	... Seite 3
Unterwegs zu Gott	... Seite 4

PFADFINDER :

Berichte des Aufsichtsrates	... Seite 5
Berichte des Gruppenführers	... Seite 6
Berichte aus den Meuten	Leider keine !
Berichte aus dem Spähertrupp	... Seite 7
Berichte aus dem Explorertrupp	... Seite 8
Berichte der Roverrotte	... Seite 10
Pfadfindergilde Schotten	... Seite 12

PFADFINDERINNEN :

Bericht der Gruppenführerin	... Seite 14
Wichtel	... Seite 15
Guides	... Seite 16
Caravelles	... Seite 18
Ranger	... Seite 20
TERMINÜBERSICHT	... Seite 21

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, HERSTELLER : Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstrasse 41  
 REDAKTION: Gruppe 16 "SCHOTTEN", 1010 Wien, Freyung 6/9/13

OFFENLEGUNG NACH MEDIENGESETZ:

MEDIENINHABER: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstrasse 41

PRÄSIDIUM: Dr. Neumayer, Dr. Kuderna, Hr. Michler

GRÜNDEGENDE RICHTUNG:

SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gruppe 16 "SCHOTTEN" und der Pfadfindergilde "SCHOTTEN" und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 "SCHOTTEN" im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs : Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

# SCOT SCOUTING LESERBEFRAGUNG

Bitte zutreffendes Feld ankreuzen !!

## 1. WER LIEST DAS SCOT SCOUTING IN IHRER FAMILIE ?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Eltern                       Pfadfinderfreunde  
 Kinder                         Niemand  
 Ehemalige Pfadfinder  Sonstige: .....

## 2. WELCHE ARTIKEL INTERESSIEREN DIE LESER BESONDERS ?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Grundsatz-Artikel (Pfadfindertum, Erziehung,  
 Gesellschaftspolitik usw.)  
 Informationen über das Gruppenleben und die  
 Gruppenarbeit  
 Berichte der Sparten  
 Veranstaltungsankündigungen  
 Termine  
 Sonstige: .....

## 3. WELCHE ARTIKEL DER LETZTEN AUSGABEN HABEN SIE BESONDERS ANGESPROCHEN ?

## 4. WELCHE ARTIKEL (THEMEN) DER LETZTEN AUSGABEN HABEN IHNEN NICHT GEFALLEN ?

## 7. WELCHE THEMEN SOLLTEN IM SCOT SCOUTING MEHR BE = HANDELT WERDEN ? (Mehrfachnennungen möglich)

- Grundsätzliche Artikel  
 Religiöses  
 Informationen über die Pfadfinderbewegung  
 Informationen über die Gruppe  
 Beratung (Bücher, Ausrüstung ... )  
 Berichte (der Kinder) über Veranstaltungen  
 Vorschau auf kommende Veranstaltungen  
 Spartenberichte (der Abteilungsführer)  
 Termine

## 8. WAS WÜRDEN SIE AM SCOT SCOUTING ÄNDERN ?

Mehr:

Weniger:

## 9. KÖNNEN SIE SICH EINE MITARBEIT AM SCOT SCOUTING VORSTELLEN ?

- Nein  
 Ja     Regelmäßig als:  
 Sporadisch als:  
 Einmalig als:

Name: .....

Tel.Nr.: .....

## 5. WIE BEURTEILEN SIE DEN INHALT DES SCOT SCOUTING IM GESAMTEN ?

- ausgezeichnet  
 gut  
 zufriedenstellend  
 schwach  
 nicht ansprechend

## 6. WIE GEFÄLLT IHNEN DIE GESTALTUNG DES SCOT SCOUTING ?

- ausgezeichnet  
 gut gestaltet  
 zufriedenstellend  
 zuwenig aufgelockert  
 nicht ansprechend

Bitte nehmen Sie den ausgefüllten Fragebogen heraus  
und übergeben Sie ihn durch Ihre Tochter/Ihren Sohn  
im Heimabend oder übersenden ihn uns per Post.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit !

Die Redaktion

# PFADFINDER FÜR ANFÄNGER:

Jedes Jahr treten eine große Anzahl von Buben und Mädchen neu in unsere Gruppen ein: betreut von erfahrenen Führern werden sie in die Geheimnisse der Pfadfinderei eingeweiht.

Doch was ist mit deren Eltern ?

Diese werden ohne Hilfe mit verwirrenden Abkürzungen wie PPÖ, GFM, KPKW, AF ... usw. konfrontiert, sollen zwischen Aufsichtsrat, Präsidium, Gruppenrat, Kor-

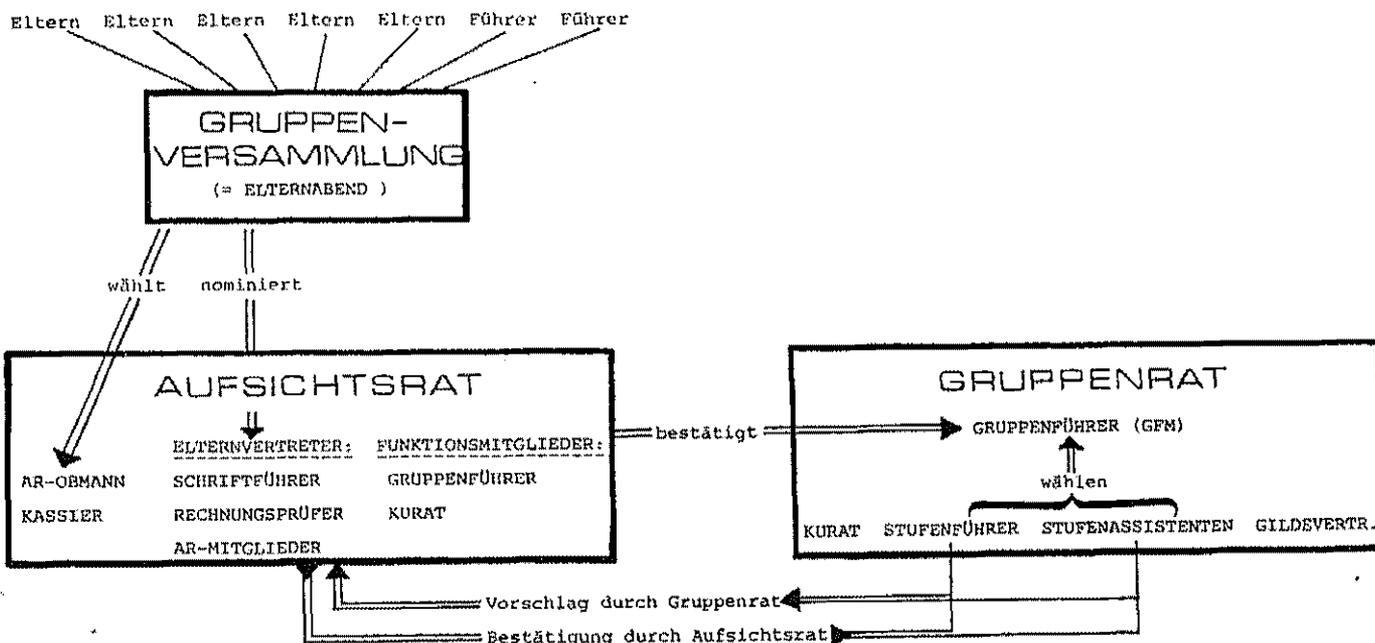
nettenrat, Fahrtrat (pardon : Fahrrad) unterscheiden können und selbstverständlich wissen, daß Ranger und Rover nichts mit Autotypen zu tun haben !

Genau für Sie - und natürlich auch für alle "alten Hasen" unter den Eltern, die doch nicht so ganz sicher sind - ist diese neue Serie gedacht, die Ihnen helfen soll, die Grundsätze, Organisation und den "Fach-Slang" der Pfadfinder zu verstehen.

## 1. LEKTION:

### DIE GRUPPENLEITUNG

Anlässlich der kürzlich erfolgten Wahl des Aufsichtsrates soll die Funktion, Aufbau und Kompetenzen der Leitung einer (unserer) Pfadfindergruppe erläutert werden.



#### AUFGABEN DES AUFSICHTSRATES :

- Vertretung der Elternrechte durch:
  - Überwachung der Erziehungsarbeit nach den Grundsätzen der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
  - Vertretung der Rechte und Wünsche der jugendlichen Mitglieder
  - Bestätigung des gewählten Gruppenführers
  - Bestellung bzw. Ablehnung der vorgeschlagenen Führer und Grund ihrer charakterlichen und pädagogischen Eignung
- Vertretung der Gruppe nach Außen gegenüber:
  - Vereinsorganen (z.B. Präsidium der Wr. Pfadfinder und Pfadfinderinnen)
  - Pfarre und Stift (z.B. Pfarrgemeinderat)
  - Behörden

#### AUFGABEN DES GRUPPENRATES :

- Verantwortung für die pfadfinderische Erziehung in der Gruppe
- Regelung der Zusammenarbeit der einzelnen Stufen; Planung der Überstellungen in die nächsten Stufen.
- Wahl des Gruppenführers/Gruppenführerin
- Vorschlag der Stufenführer(innen) und Stufenassistenten an den Aufsichtsrat
- Verantwortung für die Weiterbildung der Führer
- Planung und Durchführung von Gruppenveranstaltungen
- Vorschläge für das Gruppenbudget, Gruppenheime und die Gruppenausrüstung

4  
FORTSETZUNG:

AUFGABEN DES AUFSTICHTSRATES:

3. Verwaltung der Gruppe:

- Sicherstellung der Finanzen
- Kassaführung und Buchprüfung
- Bereitstellung von Geldmitteln für die Führerbildung
- Beschaffung, Errichtung und Erhaltung unserer Heime (inklusive Stanghof)
- Anschaffung, Erhaltung und Ergänzung der Gruppenausüstung und Gruppenfahrzeuge
- Unterstützung der Führerschaft bei Veranstaltungen, Lagern, Fahrten usw.
- Unterstützung der Werbetätigkeit

ANMERKUNG:

Die Gr.16 B "SCHOTTEN" (Buben) und die Gr.16 M "U.L.F.zu den Schotten" (Mädchen) sind organisatorisch zwei getrennte Gruppen, die jeweils eine eigene Gruppenleitung besitzen.

Dies hat zum Teil historische Gründe, wurde u.a. aber auch aus praktischen Erwägungen beibehalten: die Verwaltung und Finanzgebarung zweier Einzelgruppen ist wesentlich einfacher und übersichtlicher als die einer einzigen Großgruppe!

Wie Sie sicherlich wissen, hindert uns diese organisatorische Trennung jedoch nicht, in der praktischen Jugendarbeit eng zusammenzuarbeiten!

## Unterwegs zu Gott

### UNSER PFADFINDERGESETZ

Solltet Ihr die letzte Ausgabe des Scout-Scouting aufmerksam gelesen haben, so ist Euch vielleicht ein Fehler beim 6. Punkt des Pfadfindergesetzes aufgefallen: Richtig wäre: Der (die) Pfadfinder(in) ist fröhlich und unverzagt.

Trotzdem paßt auch "höflich" sehr zu unserem pfadfinderischen Leben, denn auch im Originalgesetz von B.P. war die Höflichkeit verankert!

7. Der (die) Pfadfinder(in) nützt seine (ihre) Fähigkeiten.

Der Herr hat alle von uns mit unterschiedlichen Fähigkeiten ausgestattet, bzw. sind durch Erziehung und andere Tätigkeiten erlernt worden.

Keiner aber darf sagen, er sei kein vollwertiger Mensch, wenn er die eine oder andere Tätigkeit nicht beherrscht.

Wichtig ist jedoch für jeden, seine eigenen Fähigkeiten einzusetzen, denn nur so kann das gemeinsame (in der Patrouille, im Trupp, in der Meute, in der Familie) Ziel erreicht werden.

Ein Beispiel soll die folgende Geschichte aus Indien bringen:

Ein Lahmer und ein Blinder wurden von einem Waldbrand überrascht. Die beiden gerieten in Angst. Der Blinde floh gerade aufs Feuer zu. "Flieh nicht dorthin!" rief der Lahme.

Der Blinde fragte: "Wohin soll ich mich wenden?" Der Lahme: "Ich könnte dir den Weg vorwärts zeigen, soweit du wolltest. Da ich aber lahm bin, so nimm mich auf deine Schultern, damit ich dir angebe, wie du dem Feuer, den Schlangen und Dornen aus dem Weg gehen kannst, und damit ich dich glücklich in die Stadt weisen kann!"

Der Blinde folgte dem Rat des Lahmen, und zusammen gelangten die beiden wohlbehalten in die Stadt.

# PFADFINDER

## BERICHTE DES AUFSICHTSRATES:

### WAHL DES AUFSICHTSRATES

Beim Elternabend im November 1985 konnten wir erfreulicherweise weitaus mehr Eltern begrüßen, als im letzten Jahr. Im Beisein eines Vertreters des Präsidiums der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen wurde die bewährte Spitze unseres Aufsichtsrates wiedergewählt:

Obmann: Dr. Heinz KUDERNA



Kassier: Anton SCHARL.



Nach einem Bericht des Aufsichtsrates und der Gruppenleitung standen die Führer für Gespräche zur Verfügung, wo durchaus wertvolle Anregungen von seiten der Eltern an uns herangetragen wurden. Dankenswerterweise haben sich auch einige Mütter gemeldet, welche die Bereitschaft zeigen, gewisse Tätigkeiten zu übernehmen, ohne jedoch dem Aufsichtsrat anzugehören.

Ein von der Gilde gestalteter Diavortrag über das "Weltweite Pfadfindertum", welcher großen Anklang gefunden hat, rundete das Programm ab, welches mit einem kleinen Buffet endete.

Wir danken allen Teilnehmern für die Teilnahme.

Nachstehend dürfen wir Ihnen auch den Kassabericht zur Kenntnis bringen:

### JAHRESABSCHLUSS 1.9.1984 - 31.8.1985

#### E I N G Ä N G E

Anfangstand . . . . .	82.779,13
Mitgliedsbeiträge, Spenden . . . . .	54.604,50
Thernberg . . . . .	9.811,00
Scot-Scouting . . . . .	3.896,70
Lotterierlös . . . . .	18.402,00
Veranstaltungen . . . . .	31.383,50
Durchläufer . . . . .	7.450,00
Sonst. Eingänge . . . . .	13.007,90

Gesamt. . . . . 221.334,73  
=====

#### A U S G Ä N G E

Gruppe und Heim . . . . .	38.401,09
Abteilungen . . . . .	13.173,52
Registrierung . . . . .	13.320,00
Veranstaltungen . . . . .	11.102,78
Thernberg . . . . .	83.857,52
Scot-Scouting . . . . .	13.227,30
Sonst. Ausgänge . . . . .	13.414,26
ENDSTAND per 31.8.1985. . . . .	34.838,26

Gesamt. . . . . 221.334,73  
=====

Anton Scharl  
Kassier

Peter Müller  
GFM

## BERICHTE DER GRUPPENLEITUNG:



Mein Vater, Herr

Otto MÜLLER,

ist am 30. Okt. 1985 von uns gegangen. Gottes Wort und Sakrament gaben ihm die Kraft, seine schwere Krankheit geduldig zu ertragen.

Herr Müller war, obwohl nie selbst Pfadfinder, der Bewegung seit Jugend auf verbunden. War er früher ein Förderer der Gruppe 13, St. Erdberg, wo er auch mit dem silbernen Ehrenzeichen geehrt wurde, so war er in unserer Gruppe lange Jahre Mitglied des Aufsichtsrates als Kassier und von 1962 bis 1963 Obmann des Aufsichtsrates.

Betet mit uns, daß sein Geist in uns und in unserer Gruppe erhalten bleibt.

Peter Müller

Hochwürdigem Herrn Abt

Bonifaz SELLINGER OSB

zur Verleihung des GOLDENEN EHRENZEICHENS der Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, welche vom Herrn Präsidenten Dr. Neumeier und vom Herrn Vizepräsidenten Dr. Kuderna im Rahmen der Jubiläumsmesse der Gruppe 18/33 in St. Ulrich überreicht wurde. Unserem Abt wurde so symbolisch der Dank für die Unterstützung des Stiftes der drei Pfadfindergruppen dargebracht.

Hochwürdigem Herrn

Pfarrer Dr. Paulus BERGAUER OSB,

zur Verleihung des SILBERNEN EHRENZEICHENS, welches im Rahmen der gleichen Feier überreicht wurde. Pater Paulus war viele Jahre unser Kurat und wir freuen uns mit ihm über diese Auszeichnung.

unserem Gruppenführer,

GFM PETER MÜLLER

dem bei der Weihnachtsfeier die zweithöchste Auszeichnung der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, das

SILBERNE EHRENABZEICHEN

für hervorragende Verdienste um die Pfadfinderbewegung, überreicht wurde.

Der tosende Applaus hat gezeigt, wie sehr wir uns mit ihm über diese verdiente Auszeichnung freuen!

## WIR GRATULIEREN

den Herren

Herbert DAUM, Späherführer, und

Norbert SEIDL, Meutenführer,

zur Verleihung der BRONZENEN LILIE. Diese Auszeichnung wurde ihnen vom geschäftsführenden Landesfeldmeister, Franz Weber, im Rahmen der Weihnachtsfeier überreicht.

Durch ihre unermüdete Arbeit in der manchmal kärglichen Freizeit für die Gruppe und die Kinder haben sie diese Auszeichnung wirklich verdient. Wir wollen uns mit unserem Dank anschließen.



# WIR DANKEN!

Für alle geleisteten Tätigkeiten im Rahmen der Theaterabende:

- allen Müttern, welche beim Buffet geholfen haben, sowohl beim Überbringen der Zutaten, als auch beim Verkauf,
- allen Rovern und Gildemitgliedern welche bei der Tombola beschäftigt waren,
- allen Rovern, welche den Getränkeverkauf durchgeführt haben,
- allen Eltern, welche durch Tombolaspenden geholfen haben,
- allen Führern, welche die Stücke einstudiert und für die Kulissen gesorgt haben,
- allen Kindern und Jugendlichen, welche die schauspielerischen Leistungen gebracht haben,

der Pfarre St. Gertrud in Währing, welche den Saal vermietet hat,  
 allen Eltern, welche gekommen sind. Sie haben die Aufführungen nicht nur für alle Schauspieler aufgewertet, sondern auch für den finanziellen Erfolg gesorgt. Noch nie konnten wir so viele Zuschauer begrüßen, so daß wir froh waren, in diesem großen Saal zu spielen.

Wir danken auch allen, welche mitgeholfen haben und hier noch nicht genannt wurden.

Peter Müller

## BERICHTE AUS DEM SPÄHERTRUPP:

Liebe Eltern unserer Pfadfinder!

Beginnen wir unseren Rückblick mit der WIENER-WALDÜBERERUNGSAKTION am 20. Oktober, die nicht nur ein hervorragendes Sammelergebnis mit sich brachte, sondern auch zeigte, daß wir als Pfadfinder den Umweltschutz ernst nehmen und uns dort einsetzen, wo es unseren Möglichkeiten entspricht.

Zwei Wochen darauf führen wir auf HERBSTLAGER nach Thernberg (1.-3. Nov.), welches vor allem den Neulingen das für die Zeltlager und für das Leben im Freien nötige Grundwissen vermitteln sollte. Neben den Schwerpunkten Feuer machen, Morsen, Natur- und Kartenkunde, Erste Hilfe und Pionier übten wir auch Zelt aufstellen,

spielten Fußball und führten ein Nachtgeländespiel durch.

In den Heimabenden danach bereiteten sich die Patrollen auf den nahenden THEATERABEND vor, mit dessen Ergebnis wir wieder sehr zufrieden sind. Im Rahmen der Jugendmesse am CHRISTKÖNIGSONNTAG legte leider nur ein einziger Neuling sein Pfadfinderversprechen ab.

Am Wochenende darauf beteiligten sich einige Späher an einer Straßensammlung für den Malteser Hospitaldienst, der uns, wie Sie vielleicht wissen, jeden Sommer einen Hangar als Aufenthaltszelt unentgeltlich zur Verfügung stellt.



Pionierübung am Kornellenlager

Das KORNETTENLAGER fand am 7./8. Dez. in Thernberg statt; erfreulicherweise konnten fast alle daran teilnehmen. An die Errichtung einer Seilbrücke am Samstag nachmittag schloß sich ein Gespräch über die Stellung und die Eigenschaften eines Kornetten in seiner Patrouille. Nach einer kurzen Vorbereitung auf den Patrouilleabend und einem lustigen Bunten Abend mit neuen Spielen und neuen Liedern fand ein Nachtgeländespiel statt, dessen Idee bereits am Nachmittage erklärt wurde, um den Parteien Zeit zu geben, ihre Aktionen zu planen. Alles in allem ein teilweise gelungenes Experiment. Der Sonntag war ausgefüllt mit dem Besuch der Messe in Thernberg, einem Patrouilleabend, der Besprechung von Logbuch und Kassa, einem Trupprat und dem Abbau der Seilbrücke.

Soweit die vergangenen Ereignisse, nun zu den bevorstehenden Aktivitäten: in beiden Heimabenden hat wieder der truppinterne Patrouillewettkampf begonnen; für die Zeit bis etwa Pfingsten werden Spiele, Bewerbe, Uniform, Anwesenheit und Dienstprouille punktemäßig bewertet. Das FRÜHLINGSLAGER findet am 8./9. März 1986 in Baden bei Wien statt. Im Jahr 1986 wird der Kolonnenpatrouillewettkampf wieder ein eigenes Wochenende beanspruchen und nicht mit dem Pfingstlager zusammenfallen. In zwei Patrouillen war bis Mitte Dezember die Position des Patrouilleführers noch nicht besetzt,

im Rahmen des Kornettenlagers konnten wir uns auf folgende Entscheidungen einigen: Patrouilleführer der Patrouille HIRSCH wurde Gregor HAHN, als HPF wird ihn Florian LASZLO unterstützen. Patrouilleführer der Patrouille GEMSE wurde Johannes DREXLER, er wird von Sandro HARTENAU als HPF unterstützt. Bei den YAKS wurde Johann HORVATH zum HPF ernannt.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Neuen Jahr freut sich die Spähertruppführung

## Truppchronik:

Am Christkönigssonntag, den 24. November 1985 legte Markus GUTMANN sein feierliches Pfadfinderversprechen ab.

## TERMINE

22.2. 1986	Baden-Powell Tag
8./9. März	FRÜHLINGSLAGER in Baden
27. April	GEORGSTAG (Pflichttermin!)
im Mai	KOLONNEN-PUK
17.-19. Mai	PFINGSTLAGER
29.6.-13.7.	SOMMERLAGER

## BERICHTE AUS DEM EXPLORERTRUPP:

Liebe Explorer, liebe Eltern !

Das Gelingen einer Wochenendveranstaltung hängt sehr von der Teilnehmerzahl ab. Deshalb bitten wir alle Explorer und Eltern, die Terminliste im eigenen Kalender vorzumerken. Sollten schon jetzt Explorer wissen, daß sie an einem der angeführten Tage keine Zeit haben werden, bzw. die Eltern Einwände gegen die Teilnahme haben, bitten wir, dies jetzt bekanntzugeben. Die Vorbereitung erfordert viel Arbeit und Mühe, die wir uns gerne ersparen, wenn wir von vornherein wissen, daß nur drei Explorer Zeit haben. Wir hoffen, dem Wunsch nach einer besseren zeitlichen Streuung genügend nachgekommen zu sein, sodaß die zu enge Aufeinanderfolge von Terminen in Zukunft kein Grund mehr sein muß, zu Hause zu bleiben.

Da bei Redaktionsschluß erst für zwei der angemeldeten Explorer eine Anzahlung

für das Schottlandlager eingelangt ist, erlauben wir uns in Erinnerung zu rufen, daß die Einzahlung mit 10. Dezember befristet war. Wir ersuchen die betreffenden Eltern den Betrag von 2000.- auf das Konto - 348-38562 der E.Ö. Sparkasse einzuzahlen.

Zuletzt wollen wir noch besonders auf den Erste Hilfe Kurs am 15./16. Februar hinweisen, der diesmal von Dr. Leixnering aus dem Ukh. Meidling abgehalten wird und mit dem Erhalt einer Bestätigung abschließt, die vom Gesuch aller später notwendigen und sicher nicht so ausführlichen Kurse (z.B. Führerschein) befreit. Die Kosten werden ca. 100.-/Person ausmachen.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen das Beste für das kommende Jahr  
Maxi, Michi, Richard, Stephan !

Radlager '86

Am frühen Nachmittag des 31. Oktober führen wir mit der Bahn nach Wels und von dort aus per Bus nach Aschach, wo wir mit unserer Radlour am nächsten Tag beginnen wollten. Über Nacht blieben wir in einer Gaststätte im Ortszentrum. Wir machten uns einen lustigen Abend, und kurz bevor wir uns in unsere zugeteilten Zimmer begaben, las uns Max sen. noch eine Geschichte von Mark Twain vor.

Am nächsten Morgen verließen wir diese wenig beheizte Gaststätte und holten unsere Fahrräder von der dortigen Bahnstation, und los ging die Fahrt! Nachdem mir auf den ersten beiden Kilometern zweimal die Kette herausgesprungen war, hatte ich eine kleine Kollision mit Max sen., die aber umso größere Folgen zeigte: meine Gabel war vollkommen verbogen und das Vorderrad hatte sich zu einem grandiosen Achter verformt. Die Gabel konnte wieder zurückgebogen werden, und Dank Richards Muskelkraft war es auch möglich, dem Vorderrad eine halbwegs annehmbare Form zu geben. Zwar wurde einem beim längeren Betrachten des enstallten Vorder= rades wegen dessen Hin und Herschlingerns Übel, und auch die Vorderbremse war nicht mehr einsetzbar, aber trotzdem erreichte ich genausogut wie die anderen unser Tagesziel Mauthausen, nachdem wir Linz durchfahren hatten. Am späten Nachmittag besuchten wir das dortige Konzentrationslager und richteten uns in einem Gasthof ein. Ein Duschbad wurde dort trotz der Kosten von zehn Schilling allgemein gewünscht, weil man dies sonst „mit dem Hygieneempfinden eines Apotheker= sohnes nicht vereinbaren könnte“ (wörtliches Zitat). Nach einem gemütlichen Abendessen gingen wir zu Bett.

Am nächsten Morgen konnten wir erst ziemlich spät aufbrechen, da wir auf den Bäcker, der die Semmeln liefern sollte, lange warteten. Nachdem wir 15 Kilometer zurückgefahren waren, besuchten wir dort das Donaukraftwerk Abwinden-Asten, wo Richard für uns eine Führung arrangiert hatte. Nach einer langen Tagesetappe, die uns durch den Strudengau und Ybbs geführt hatte, kamen wir todmüde in Pöchlarn an. Unterwegs hatten wir Richard verloren, dessen Kugel= lager in der hinteren Radnabe im Eimer war, und auch Michael hatte Probleme gehabt, weil sich die Schraube immer wieder lockerte, mit der sein Pedal festgeschraubt war.

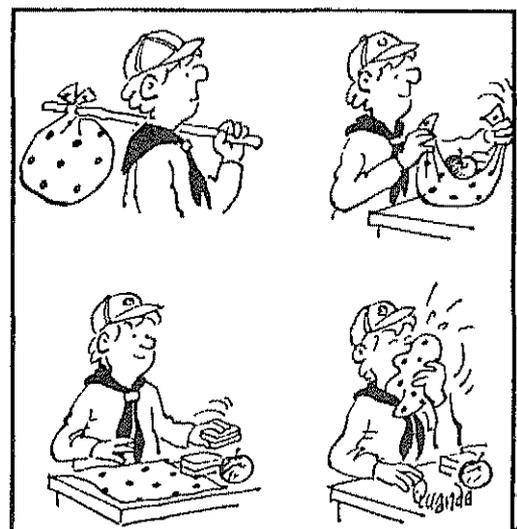
Nach dem Abendessen in einem guten Gasthaus, richteten wir uns in einem sehr luxuriösen Bootshaus – mit Stereoplage und Getränk= bar ein. Leider aber mussten wir auf den Bänken schlafen, da dort der Schlafräum gerade renoviert wurde.

Am nächsten Tag bekamen wir in der Früh ein schmackhaftes Müsli, und nach dem Besuch einer Kirche, begannen wir die letzte Etappe, die uns gemütlich der Donau entlang durch die Wachau führte, wo wir viele Sehenswürdigkeiten begutachteten. In Krems, unserem Endziel, besuchten wir noch eine Konditorei, welche mit uns sicher kein schlechtes Geschäft machte, und fuhren schließlich nach Wien zurück.

Thomas Heskia

### TERMINE

- 19. Jänner 1986 SCHIFAHREN (mit Caravelles)
- 15./16. Feb. 1986 ERSTE HILFE-KURS
- 21. Februar 1986 BADEN POWELL-FEIER
- 15./16. März 1986 SCHITOUR
- 12./13. April 1986 KOLONNEN-KREATIVITÄTSLAGER
- 27. April 1986 GEORGSTAG
- 16.-20. Mai 1986 PFINGSTLAGER
- 29. Mai 1986 FRONLEICHNAMSFIEIER
- 21./22. Juni 1986 BERGTOUR
- 17. Juli - 12. Aug. 86 SCHOTTLAND-LAGER



## BERICHTE DER ROVERROTTE:

## Paulustag 85 - Lilienhof

Aufgrund der zahlreichen Teilnahme von 18 Rovern und Rangern im Vorjahr und stolzen 20 Interessenten im September, beschlossen wir, auch heuer wieder auf den Lilienhof zu fahren. Nach etlichen An- und Abmeldungen stand fest, daß, wie bei den meisten Wochenendveranstaltungen, rund  $\frac{1}{3}$ -tel ausgerechnet diesmal keine Zeit hatten. Als Clemens es dann vorzog, sich in letzter Minute die Hand zu brechen, waren wir nur noch zu Dritt (Florian, Xilef und ich)!

Mit einer halben Stunde Verspätung begann der diesjährige Paulustag. Um ca. 7 Uhr fuhren wir vom Westbahnhof mit Bussen zum Lilienhof, welchen wir nach etlichen Irrfahrten endlich nach ca. 2 Stunden erreichten. Das letzte Stück Weg legten wir bei Mondschein zu Fuß zurück. Nach der Ankunft bekamen wir unsere Lagerabzeichen und danach die Zeltplätze zugewiesen. Beim Schein der Gaslampen und mit klammen Fingern stellten wir unsere Zelte auf. Anschließend folgte eine Flaggenparade mit Trompete und der jährlichen Ansprache des Hausherrn: „Ihr seid's doch die Elite!“

Wegen der Kälte zogen wir dem allgemeinen Lagerfeuer einen gemütlichen - und vor allem warmen - Abend am offenen Kamin im Roverheim vor. Gegen  $\frac{1}{2}$  2 Uhr überwandten wir uns doch zum Schlafen gehen, um knapp 5 Stunden später von Heinz geweckt zu werden. Das Aufstehen aus unseren Schlafsäcken bereitete eigentlich trotz gefühlloser Füße und Temperaturen um  $-4^{\circ}$  keine weiteren Probleme. Nur das Waschen ließen wir vorsichtshalber ausfallen. Flink in den Eßraum geeilt, stellten wir fest, daß wir 1 Stunde zu früh aufgestanden waren. Endlich hatten wir genug Zeit zum Frieren und um uns zu fragen warum ausgerechnet wir mitgefahren sind. Ein opulentes Frühstück, bestehend aus Marmelade, Schinken, Wurst, Streichkäse, Tee ohne Rum und Kakao tröstete uns dann allerdings wieder.

Auch diesem Morgen folgte eine Flaggenparade - sogar mit Nationalfeiertagsrede. Danach begann aber endlich der Stationslauf, welcher gegen Mittag von einem köstlichen Gulasch und einer Pause in unserem jetzt sonnengeheizten Zelt unterbrochen wurde.



Die einzelnen Stationen waren nicht so straff durchorganisiert wie letztes Jahr. Sie waren durchwegs gut, einige sogar recht originell wie „Feuermachen a la Steinzeit“ und „Pionier“ mit Überquerung eines Wildbaches mit Hilfe eines Dreifußes. Weniger gut fanden wir die Karte mit den eingezeichneten Stationen, 20 Minuten Wartezeit vor einer Station, wo eh nur ein Fragebogen auszufüllen war, und einen Führer, der uns wegen des daraus folgenden Zeitverlustes wieder wegschickte mit den Worten „Euer Punkteverlust, wenn ihr so spät kommt!“

Am späten Nachmittag so um 5 Uhr folgte - wie könnte es anders sein - eine Flaggenparade. Später gab es das uns nun schon bekannt gute Abendessen. Am Abend feierten wir die Heilige Messe mit anschließendem gemeinsamen Lagerfeuer und Sketchen, wobei wir es auch diesmal vorzogen, unseren Abend mit den heimischen Rovern in ihrem Heim zu verbringen.

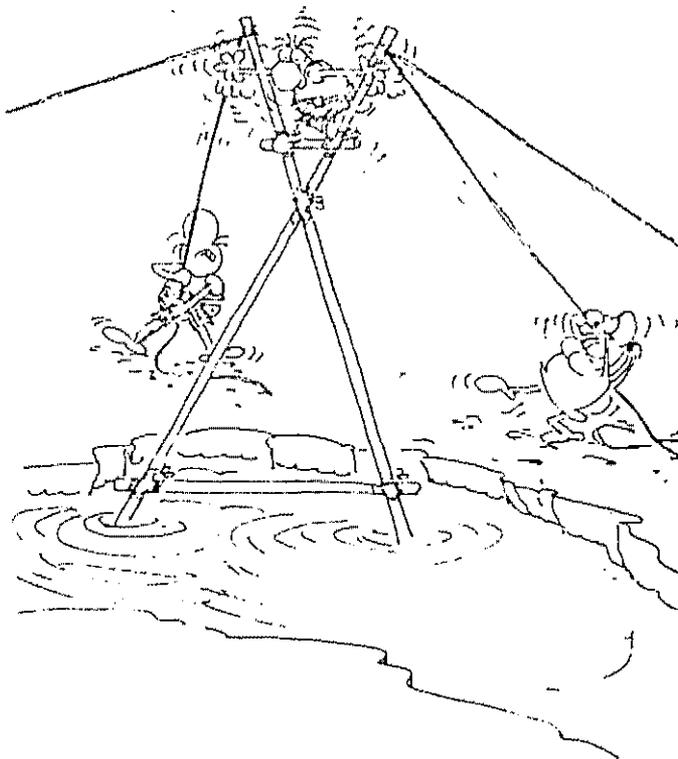
Der nächste Morgen war ähnlich kalt wie der vorherige, dafür kamen wir zur Abwechslung pünktlich zum Frühstück. Nach der nun 4. Flaggenparade versuchte jeder verzweifelt seinen Atelierführer zu finden. Wegen des mangelnden Interesses anderer Lagerteilnehmer hatten wir uns „Elektronik“ ausgesucht. Jetzt freuten wir uns schon auf's Radiobasteln und ähnliches. Wie groß war unsere „Enttäuschung“, als wir statt des erwarteten Lötkolbens einen Computer vorfanden. Bei dem Schnellkurs über EDV-Grundlagen und Datenbanken frustrierten wir unseren Kursleiter Peter mit einer Debatte über Mikroprozessoren und Taktfrequenzen, aus der er sich gefleißendlich heraushielt.

Einig waren wir uns dann wieder beim Mittagessen, welches von uns selbst zubereitet recht gut gelang.

Frisch gestärkt wandten wir uns erneut dem Computer zu und erstellten die Urkunden für die Siegerehrung, wobei selbst laufende Änderungswünsche in Text und Aussehen nicht die Freude an der Arbeit verdarben. Nur ein nörgelnder Führer („Euer Punkteverlust, ....“) störte uns doch sehr. Mit dem Ausdruck der Urkunden und dem Abbau des Computers beschäftigt, konnte leider nur Felix bei der Siegerehrung unseren 10. Platz in Empfang nehmen.

Zur Abschluß-Flaggenparade kamen wir nach dem Zeltabbau gerade noch zurecht. Jetzt hieß es Abschied nehmen. Dank der freundlichen Hilfe von Heinz erreichten wir ohne dem anstrengenden Fußmarsch als „Kühlerfiguren“ den Bus auf der Hauptstraße, welcher uns nach Wien zurückbrachte.

## PIONIER



Liebe Eltern !  
Liebe Freunde !

Den vorstehenden Bericht möchte ich nur durch einige Kurzmeldungen ergänzen:

Herzlichen Dank

- an alle Ranger & Rover, die uns beim Theaterabend kräftig unterstützt haben
- an die zahlreichen Ranger & Rover, die beim ersten Sozialeinsatz in der Lobau mitgemacht haben
- und besonders an die leider weniger zahlreichen Rover, denen die Fortsetzung des Sozialeinsatzes als Weihnachts-Gute-Tat einen Sonntag-Nachmittag wert war, und daher beim Abdichten des Daches und Holzschmelzen mitgemacht haben !

Für den Sommer 1986 möchte ich ankündigen, daß wahrscheinlich die Möglichkeit zu einer

#### EXPLORER - BELT - WANDERUNG

in Schottland besteht.

Termin: voraussichtlich 17. Juli - 12. August 1986

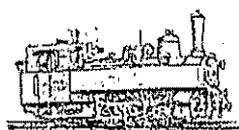
(wie Explorer-Schottlandfahrt)

Voraussetzung für die Teilnahme ist die aktive Mitarbeit in der Rotte, ausreichende körperliche Leistungsfähigkeit und praktische Erfahrungen, und nicht zuletzt entsprechende pfadfinderische Haltung, um als Repräsentant unserer Gruppe und der Pfadfinder Österreichs auftreten zu können. Interessenten melden sich bis spätestens 25. Jänner bei mir unverbindlich an !

Ich wünsche allen, aber besonders den Rangern & Rovern, ein erfolgreiches Jahr 1986

Ihr  
Dr. Heinz Weber

## Schneemandl



Bahnfahrt

Geselliges Beisammensein



Schnee-  
fußball



Langlauf



Schlittenfahrt

11. 1. - 12. 1. 1986

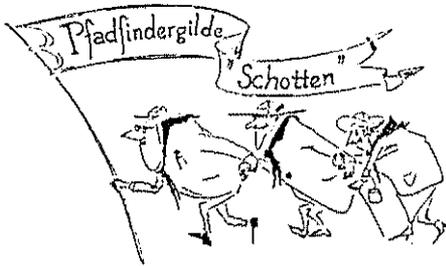
Amaliendorf - Aalfang

(oberes Waldviertel - in der Nähe von Schrems)

## TERMINE

für Ranger & Rover

- 7. Jän. 1986 RaRo-Rundenrat 19 h
- 10. Jän. 1986 1. Heimabend 18.30-20.30 h
- 11.-12. Jän. 86 Aktion "SCHNEEMANDL"  
(siehe nebenstehende Ankündigung)
- 18. Jän. 1986 P A R T Y
- 25. Jän. 1986 BALL DER WR. PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN (Hotel Hilton)
- 11. Feb. 1986 RaRo-Rundenrat 19 h
- 21. Feb. 1986 BADEN-POWELL-FEIER
- 28. Feb. 1986 Informationsabend:  
"LANDESVERTEIDIGUNG & PRÄSENZ =  
DIENST"
- 14. März 1986 Informationsabend:  
"ZIVILDIENST"



Bei der Generalversammlung der Gilde am 5.12.1985 wurde folgender

### TÄTIGKEITSBERICHT

für den Zeitraum von April 1984 bis November 1985 vorgelegt, der nach den statutenmäßigen Aufgaben der Pfadfindergilde "SCHOTTEN" aufgebaut ist.

#### 1. KONTAKTE:

Die Information über das Gruppenleben und die Verbindung der Gildemitglieder untereinander wurden durch die Zusendung des SCOT SCOUTING aufrecht erhalten, in dem 6 spezielle Gildeberichte erschienen, und durch 8 separate Gildeausendungen ergänzt.

Die monatlichen JOUR FIXE sollen Gelegenheit zum persönlichen Zusammentreffen und Gesprächen bieten.

#### 2. UNTERSTÜTZUNG DER GR. 16:

Für diese wichtige Aufgabe wurden 1984 3 AKTIONSGRUPPEN gegründet, die im folgenden kurz vorgestellt werden sollen:

##### THERNBERG-GRUPPE:

Koordinatoren: GFM P.MÜLLER, H.-P. MARESCH

In zahlreichen Arbeitseinsätzen, z.T. gemeinsam mit Eltern, Führern und Rovern wurde der Ausbau der Sanitäranlagen in Thernberg in Angriff genommen (siehe frühere SCOT SCOUTING-Berichte). Die Fertigstellung ist für das Frühjahr vorgesehen, wofür wir noch viele Mithelfer (speziell für Wasserinstallationen, Elektroarbeiten und Gartenpflege) suchen: Freiwillige bitte melden !!!

##### "SCHNORRER"-GRUPPE:

Koordinatoren: M. BREUNIG, A.SCHARL

Diese Gruppe soll durch Spendenaktionen die Gruppenfinanzen entlasten helfen (z.B. Aludosen-Sammelaktion 1984). Leider leidet dieses Team an akutem Mitarbeitermangel, so mußten die Tombolas an den Theaterabenden 1984 und 1985 von den beiden Leitern fast im Alleingang organisiert werden!

Besonders benötigen würden wir Mitarbeiter für die Anzeigenwerbung im SCOT SCOUTING !!

##### PUBLIC RELATIONS - GRUPPE:

Koordinatoren: W.WITTMANN, Dr. H.WEBER

Durch die Einführung von Redaktionssitzungen wurde versucht, die Mitarbeit am SCOT SCOUTING auf breitere Basis zu stellen, und so die Themenvielfalt und graphische und fotografische Ausgestaltung zu verbessern.

Durch die Betreuung der SCHAUKÄSTEN wollen wir in der Öffentlichkeit mehr präsent sein; GILDENKLEBER und GILDENPULLOVER sollen ebenfalls der Imagewerbung dienen.

Die AUSSTELLUNG "Weltweites Pfadfindertum" (zu sehen am Gruppentag und bei der Elternversammlung) wurde von dieser Aktionsgruppe konzipiert und zusammenge-



#### 3. SOZIALARBEIT:

Aus einem Teil der Mitgliedsbeiträge und allen Spenden wurde ein SOZIALFONDS gebildet, der zur Finanzierung von Hilfsaktionen der Gilde oder Gruppe und zur Soforthilfe bei echten Notfällen zur Verfügung steht (für Spenden auf das Konto Nr. 776-040024 bei der Zentralsparkasse, lt auf W.Wittmann, p.A. Schottengilde -Sozialfonds, sind wir dankbar !!)

Als konkrete Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Kummernummer und Caritas mit der Betreuung eines Kriegsinvaliden begonnen, der in einer baufälligen Baracke in der Lobau haust. Z.T.gemeinsam mit Rovern wurden Dachdeckerarbeiten, Brennholz sägen, Hilfe bei Behördenwegen u.ä. durchgeführt.



4. GILDENVERANSTALTUNGEN:

Neben diesen Aktivitäten wurde auch eine große Anzahl von Veranstaltungen angeboten, um die Umsetzung der Pfadfinderidee auf religiösem, sozialem, politischem und kulturellem Gebiet zu fördern.

Hier eine - wahrscheinlich unvollständige - Auflistung nach Themenschwerpunkten:

Religiöse Veranstaltungen:  
Diskussionen, Meditationen, Adventwanderungen

Natur & Umwelt:  
Hainburg-Diaschau und -Diskussion, "Schützenswerte Naturlandschaften", Wetterkunde mit B.Kletter

Zeitgeschichte:  
Diskussion "Rassismus", Exkursion nach Mauthausen

Internationale Verbundenheit:  
Betreuung Schottischer Pfadfinder, Diavorträge über Island, Tunesien

Sport:  
Schilager, Kegelabend, Squash, Minigolf u.ä.

Gesellige Treffen:  
Pfadfinderball, Gildenlagerfeuer, Dia-Rückblicke

In der Diskussion wurde festgestellt, daß zwar ein breites Spektrum von Aktivitäten angeboten wurde, dieses jedoch nur von einem kleinen Teil genutzt wurde.

Wir sind uns im Klaren, daß das Ziel der Gilde nicht in einer möglichst zahlreichen Beteiligung an Gildenveranstaltungen liegen kann, sondern im Vorleben und Fördern der Pfadfinderidee im Alltag. Wenn wir daher auch allen dankbar sind, die uns ideell und finanziell unterstützen, sei doch ange-merkt, daß wir gerade für die Sozialarbeit und unsere Aktionsgruppen mehr Mithelfer benötigen würde, um wirklich effektive Hilfe anbieten zu können ! Wir freuen uns daher über jeden neuen Mitarbeiter, auch wenn er uns nur in einem ganz speziellen Bereich aktiv unterstützt !

Dr. Heinz Weber

B E I T R I T T E :

Seit der letzten Verlautbarung konnten wir als neue Gildemitglieder begrüßen :

- Chiara CRAMMER
- Marcus SCHELLERER
- Dieter PAPSCH
- Harald BÜCHEL

... UND WIE GEHT ES WEITER ??

Wir wollen natürlich den Wünschen und Bedürfnissen Rechnung tragen und beschränken daher die Zahl der Gildeabende, trotzdem möchten wir einige - hoffentlich gut organisierte - Veranstaltungen anbieten, um den Kontakt der Gildemitglieder untereinander und zur Gruppe aufrecht zu halten.

Unsere monatlichen J O U R F I X E wollen wir beibehalten und in Form eines

G I L D E N - S T A M M T I S C H E S durchführen. Dabei wollen wir mit dem Gilderat, den Leitern der Aktionsgruppen und allen aktiven Mit-gliedern die nächsten Aktionen besprechen, aber auch der gemütliche Tratsch soll nicht zu kurz kommen !

**TERMINE:**

FÜR GILDE

- 16.1.1986 JOUR FIXE 20 Uhr  
(Restaurant HOLZDACHL, I., Naglerg. 8 )
- 25.1.1986 HAJL DER NR. PFADFINDER UND PFADFINDER-INNEN im Hotel Hilton  
Kartenbestellungen (170,-) bei Franz Weber!
- 6.2.1986 JOUR FIXE 20 Uhr  
(Restaurant HOLZDACHL, I., Naglerg. 8 )
- 20.2.1986 ER & SIE - PREISKEGELN  
Genaue Ausschreibung folgt !!
- 6.3.1986 GENERALVERSAMMLUNG der Pfadfindergilde  
"SCHOTTEN" 19.30 Uhr
- 3.4.1986 JOUR FIXE 20 Uhr
- 6.4.1986 RÄTSEL-RALLYE FÜR GROSS UND KLEIN
- 15.5.1986 JOUR FIXE
- 24.-25.5.86 GILDENLAGER - wie in den guten alten Zeiten mit Zeit, Holzfeuer, ... !!
- 5.6.1986 JOUR FIXE
- 19.6.1986 ABSCHLUSS-HEURIGER

**WIR GRATULIEREN**

Harald BÜCHEL

zur Sponision zum

MAGISTER DER RECHTSWISSENSCHAFTEN

# PFADFINDERINNEN

Liebe Eltern, Pfadfinderinnen und Wichtel!

Für unsere Wichtel bin ich ja als Bali schon bestens bekannt, und Ihnen darf ich mich jetzt als neue Gruppenführerin vorstellen! Da Susi heuer aus Studiengründen den Großteil der Woche in Salzburg ist, habe ich Ihre Aufgaben übernommen und bin draufgekommen, daß es da eigentlich recht viel zu tun gibt, was sie so im Hintergrund und für alle erfreulich, erledigt hat. Ich hoffe die Gruppe in ihrem Sinne weiterführen zu können und bitte Sie, sich mit Wünschen und Anregungen an mich zu wenden.

Unser E l t e ( n a b e n d verlief schon in recht familiärer Atmosphäre, was wohl auch daran liegt, daß wir nur Eltern begrüßen konnten, mit denen ja jahrelang die Zusammenarbeit schon bestens klappt. Uns wäre sehr viel daran gelegen, vorallem die Eltern unser Neulinge kennenzulernen, haben wir doch versucht die Grundsätze der Pfadfinderbewegung, ihre Ziele, und wie jeweils bei Wichteln, Guides, Caravelles und Rangern darauf hingearbeitet wird, Ihnen nahezubringen.

Für die große Mithilfe beim F l o h m a r k t möchten wir allen Eltern herzlich danken, und auch Frau Petrovich, der Besitzerin des Cafe Haag, daß sie uns heuer wieder den Gastgarten zur Verfügung gestellt hat.

Als W e i h n a c h t s - G u t e t a t besuchten wir heuer die Bewohner von Sollenau. Dort ist die Zentralstelle der Lebenshilfe NÖ, die geistig behinderten Menschen das Wohnen und die Arbeit in geschützten Werkstätten ermöglicht. Der Samstag-Nachmittag, den wir (es waren fast alle Wichtel und Pfadis unser Gruppe dabei!!) mit den etwa 80 Bewohnern verbrachten, war für beide Seiten ein schönes Erlebnis. Wir wurden durch die Werkstätten geführt, und stolz zeigten sie uns ihre Teppiche, Makramé arbeiten, Gewürzsträußchen, Holzschmel und Schmiedeeisenwaren. Anschließend gab es eine gemeinsame Jause mit Kuchen, die unsere Caravelles eigens gebacken hatten, an, von den Rangern mit Tannenzweigen geschmückten Tischen. Dann sang der Wichtelchor mit kräftiger Unterstützung der Behinderten einige Adventlieder, und unsere Guides spielten das Stück von der kleinen Kerze. Wir sind von Sollenau und der Offenheit dieser Menschen so begeistert, daß wir auf jeden Fall wieder hinfahren wollen!

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Pfadfinderinnen Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

Barbara Kaps

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## DER AUFSICHTSRAT TEILT MIT:

Unsere Gruppe umfasst dzt:

29 Wichtel  
22 Guides  
9 Caravelles  
11 Ranger  
6 Führer  
1 Führer f. bes. Aufgaben  
3 beurlaubte Führer

81 Mitglieder insgesamt, wobei 3 Ranger bereits wieder als Führerassistent tätig sind.

In der letzten Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag gleich bleibt. Wir bitten um pünktliche Einzahlung, damit wir bei dieser knappen Kalkulation unseren Verpflichtungen nachkommen können.

Der Flohmarkt ergab eine Summe von 24.400,-S.

Für die Herstellung der sanitären Anlagen in Thernberg übergeben wir der Bubengruppe noch

20.000,-S und haben somit einen Beitrag von 25.000,-S insgesamt geleistet. Wir hoffen, dass das Haus in Thernberg fleissig für Lager verwendet wird! Über 3000,- wurden für die Weihnachtsaktion im Behindertendorf Sollenau verwendet.

Diese grosszügige Aufteilung konnten wir nur deshalb vornehmen, da wir für die Isolierung der Heizung nichts zahlen mussten. Wir danken Herrn Prof. Wogroly für die Beschaffung des Materials und Herrn Ing. Hillisch für die Befestigung der Isolierung.

Der Aufsichtsrat, sowie alle Führerinnen wünschen sich für's neue Jahr eine stärkere Mitarbeit und Anteilnahme aller Eltern, Ihnen allen aber eine friedvolle Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr.

# WICHTEL

Liebe Wichtel ! Liebe Eltern !

Diesmal fällt es uns sehr leicht zu berichten, was in den letzten Monaten alles los war ! Kaum betritt man das Pfadiheim, so lacht jedem schon ein lebensgroßes Wichtel in Uniform entgegen, das wir naturgetreu bemalt haben. Daneben hängt ein Plakat mit einer Wichteltasche und allen Dingen, die hineingehören. Für den Elternabend haben wir unsere Aktivitäten zusammengeschrieben, und so konnte jeder sehen, daß wir neben vielen Spielen auch lernen selbstständiger zu werden. Für den Flohmarkt haben wir tolle Plakate gemalt und Barbara und Daniela verteilten am Samstag sogar als Sandwichwichtel Flugzettel, und lockten so einige Käufer herbei.



Wie unsere Wichtel ja schon teils gefürchtet, teils mit Spannung erwartet haben, besuchten uns auch heuer wieder Mikolo und Krampus ! (Am Mittwoch hatte leider nur der Krampus Zeit - oder sind die Mi-Wichteln die größeren Lauser ?)

In den letzten Heimabenden vor Weihnachten war unser Schwerpunkt Sollenau. Wir sprachen über behinderte Menschen, was sie nicht so gut können und sahen uns Fotos der kunstvollen Gegenstände an, die sie in ihren Werkstätten produzieren. Wir probten eifrig Weihnachtslieder und setzten auch unsere neuen Orf-Instrumente ein, um ihnen eine Freude zu machen.

Im letzten Heimabend vor Weihnachten gingen wir noch einem Geheimnis auf die Grund, und nachdem wir für den Maronibrater ein Weihnachtssprücherl gedichtet hatten, erwartete uns im Heim eine Überraschung !

Wir wünschen Euch noch Frohe Weihnachten !  
und hoffen Euch im neuen Jahr wieder  
fröhlich zu sehen !  
Bali, Beate, Gudrun, Sabine, Eva

## Wichtel-Wichtig!

Liebe Barbara, Heidi, Anja, Daniela, Julia, Andrea, Elisabeth, Valerie, Sandra, Irmi, Katharina, Isabella, Priska, Karina, ... und liebe Fr.-Wichtel.

Nächstes Mal gehört die ganze Wichtel-Seite Euch !

Überlegt Euch - vielleicht habt Ihr in den Weihnachtsferien Zeit dazu -

**! Was Ihr in diese Zeitung schreiben !**  
**! Wurdet !**

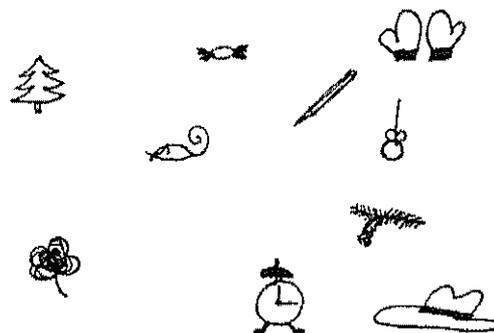
Rätsel - Witze - Gedichte - Zeichnungen.  
Es soll eine Faschings-Wichtel-Seite werden !

Nehmt Eure Ideen am 1. Heimabend im Jänner gleich mit ! Bali

In den November-Heimabenden versuchten wir unser Gedächtnis und unsere Sinne einzeln zu trainieren. Diese Spiele sind nach dem Buben Kim aus dem gleichnamigen Buch von Rudyard Kipling benannt.

Bei einem Geschmackskim muß man z.B. mit verbundenen Augen, allein durch kosten die Dinge erkennen. Nach einiger Zeit, oder einem anderen Spiel versucht man dann das Gekostete aus dem Gedächtnis niederzuschreiben.

Hier ist noch ein Seh- und Zeichen-Kim für die ganze Familie !



Seht Euch diese Gegenstände etwa 3 Minuten genau an.  
Wer kann sie nun (ohne hinzuschauen) am genauesten nachzeichnen ?



Achtung ! Achtung !

Am Fr. 24. Jänner ist großes Wichtel-Faschingsfest !!!



# GUIDES

Liebe Eltern, liebe Guides!

Wir möchten gerne gemeinsam erzählen, was wir in der letzten Zeit gemacht haben:  
Am 20. Oktober waren wir, wie viele andere Wiener Pfadfinder im Wienerwald, um ihn von Papierln und anderem Schmutz zu befreien.

W i e n e r w a l d s ä u b e r u n g s a k t i o n

Im Wald lag Unrat haufenweis,  
wir Mädchen strömten paarweis  
in Händen große Säcke.  
Die füllten wir voll bis zum Rand  
und schlepten sie mit müder Hand  
gar eine lange Strecke.  
Mit fröhlichem Herzen ging es heimzu  
in der Bahn genossen wir die Ruh  
und lehnten in der Ecke.

Elisabeth Wolzt

In den Heimabenden haben wir gespielt, gesungen., Unfallsituationen dargestellt und Erste Hilfe geleistet, eine Tierschau gesehen:

"Am Anfang sahen und hörten wir -Frederic- . Eine sehr liebe Geschichte:  
Mäuse sammeln Vorräte für den Winter. Eine aber nicht: Frederic. Er sammelt Sonnenstrahlen, bunte Farbbücher und Wörter, man erkennt es aber nicht, sondern alle glauben er schläft. Die anderen Mäuse stören ihn nicht. Im Winter, als alle Vorräte aufgegessen sind, erzählt und beschreibt Frederic nun alles, und die anderen Feldmäuse freuen sich darüber." (Auszug aus einem Logbuch)

Wir versuchen, in unserem Programm auch besonders auf die Neulinge und junge Guides Rücksicht zu nehmen. So lernen wir auch einige Dinge, die den älteren Guides und besonders den Patroullführern bereits bekannt sind, sodaß diese uns bei der Vermittlung an die anderen sehr unterstützen können. Wir haben Knoten und Bünde gelernt, über Baden Powell gesprochen und uns über das Pfadfinder gebet Gedanken gemacht:

"Nachdem wir darüber gesprochen hatten, sollten wir das Pfadfinder gebet jetzt neu und verständlich formulieren:

Lieber Gott, lieber Jesus! Hilf mir, richtig zu handeln, dich zu erfreuen, mit dem, was ich tue: schenken ohne zurückzuverlangen, meinen Glauben weiter zugeben, ohne mich zu kränken, daß er bei andern nicht gleich ankommt, nicht schwach zu werden, auch bei schwierigen Aufgaben. Zu helfen, ohne einen Gegendienst zu erwarten, denn wir sind froh, deinen Willen erfüllen zu können." (Patroulle Schwan)

" Oh ewiger Gott, Lehre mich die Güte und die Gerechtigkeit andern gegenüber, lehre mich, die Gebote zu erfüllen, freigiebig zu sein, lehre mich, zu kämpfen: um den Glauben, die Freiheit und Gerechtigkeit; lehre mich, immer für den Nächsten und Jesus bereit zu sein, immer zu helfen, ohne einen anderen Lohn zu erwarten als die Sicherheit dir etwas Gutes getan zu haben." (Patroulle Krähe)

" Lieber Jesus! Hilf uns so zu sein, wie es dir gefällt. Hilf uns für dich da zu sein wie du es verdienst. Laß uns nicht geizig sein. Gib uns die Kraft, uns für dich einzusetzen. Hilf uns, daß wir nicht mit unserer Arbeit unzufrieden sind. Laß uns Gutes tun ohne einen anderen Lohn zu erwarten außer, daß wir wissen, es dir Recht zu machen " (Patroulle Storch)

" Lieber Gott! Hilf mir, daß ich nicht geizig und gemein bin. Hilf mir, daß ich zu dir beten kann wie du es verdienst. Hilf mir, zu schenken ohne etwas dafür zu verlangen, zu kämpfen ohne andere zu verletzen, zu beten ohne von dir einen Gegenleistung zu verlangen, weil es uns reicht zu wissen deinen Willen erfüllt zu haben."

(Patroulle Möwe)

Wir haben es sehr bedauert, daß auf unserem Kernettenlager am 9./10. November nicht alle Patrullführer und Hilfspatrullführer dabei sein konnten. Für alle, die mit waren war es aber sicher ein wichtiges Erlebnis. Wir haben über die Aufgaben und Probleme der Kernetten, über Patrullämter, Patrullheimabende, über die Verbandsordnung, über unsere Gruppe, Kolonne, über die PPO gehört, wir haben gespielt gebastelt, ein Nachtgeländespiel gemacht und getanzt.....

In den Heimabenden danach, begannen wir unser Stück zu proben, das wir am Kernettenlager für unsere Weihnachtsaktion in Sollenau ausgewählt haben.

"Heute verteilten wir einige Rollen der -kleinen Kerze- . Ein wirklich liebes Stück. Es spielt am Weihnachtstag, an dem eine Kleine Kerze von ein paar Mädchen Liebe und Vertrauen haben will. Am Ende sind alle fröhlich und singen ein Weihnachtslied." (Auszug aus einem Logbuch)

Eine zweite Besetzung wird dieses Stück in der Seniorenrunde in der Schottenpfarre spielen.

Das Wochenende mit der Christkönigsmesse und dem Bubentheater wird von einer Patulle so beschrieben:

"Am Samstag abend spielten die BUBen Theater. Von den Wölflingen bis zu den Explorern Es war echt super. Der Sonntag begann mit einer riesigen Christkönigsmesse, am Nachmittag noch einmal Bubentheater."

Besonders freute uns, daß sich eine Patulle zu einer guten Tat entschlossen hat, die sie selbständig ausgeführt hat. Die Patulle Schwan berichtet in ihren Logbuch:

" Heute trafen wir uns am abend und bastelten Filzstiefel für jeden Adventssonntag für ein Kinderdorf. Sie wurden sehr schön. Jetzt füllten wir sie mit einigen Geschenken: Stofftiere, Spiele , Böcher und ähnlichem."

Es ist sehr schön, daß wir bei unser Weihnachtsfeier soviele Pfadfinderversprechen abnehmen und Erprobungen verleihen dürfen, Wir nehmen das als gutes Zeichen und hoffen weiterhin so gut miteinander auszukommen.

Ein glückliches Neues Jahr wünschen wir allen Eltern und Pfadfinderinnen!

Lisi und Marianne

**WIR GRATULIEREN**

- Veronika Kuderna** zur Ernennung zum *Guidemeister*
- Doris Kruschitz** zur Ernennung zum *Rangerinstructor* und zur Verleihung der *BRONZENEN LILIE*
- Frau Heger** zur Verleihung des *BRONZENEN EHRENZEICHENS* für besondere Verdienste um die Pfadfinderinnen.

## ZWIĄZEK HARCERSTWA POLSKIEGO



KOMENDA HUFCA  
WROCLAW-KRZYKI  
im. 10 SUBCZMIEJ DYWIZJI PIECHOTY

Wrocław, den 11 November 1985 r.

\* A D R E S : 33-135 WROCLAW, ul. Januszowicka 15a  
\* K O N T O : NBP V O M WROCLAW — 93037-3409-133  
\* T E L E F O N : 67-74-22  
369-63 — Ośrodek Wodny, ul. Na Grobli 46

L. dz. 595 / 85

In Namen allen polnischen Teilnehmerinnen von Sommerlager Ritzing der 16 Gruppe "Schottenkirche" Wien danken wir herzlichst für schöne Tage in Ritzing und in Wien.

Wir hoffen, dass das Zusammenerlebene wird lange in jungen Herzen bleiben und möchten sehr gerne unsere liebe Gastgeberinnen im Jahre 1986 in Polen empfangen.

O z u w a j !

I-ca Komendantka Hufca

mgr Zbigniew Klimas

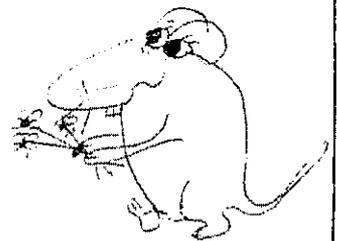
## CARAVELLES

Wir gratulieren zur A. Kreiserprüfung

Edna + Helma, + Barbara + Luise

Wir freuen uns über die Versprechenserneuerung von

Anja - Marianne + Renée



Was bringt 1986?

Januar

Februar

März

Und sonst?

19.

12

?

Drogen



Aschermittwoch

Kreuzweg

Amnesty Int.

Ski fahren

18. 11.

Oster basteln

Entwicklung

8000 - Hilfe Kurs

hilfe

Überall mitmachen", neißt die Devise!

## ERSTE VORBEREITUNGEN FÜR SCHOTTLAND

Langsam wurde eine gewisse Hektik bemerkbar. Nun warteten wir schon 10 Minuten und noch immer war keine Spur von ihr zu sehen. Da! - Endlich! Mit einem Seufzer stieg sie zu uns in den Bus, Boris gab Gas und - los ging's in ein Wochenende ohne Lernen, ohne irgendwelche schulischen Belastungen. So hatten wir es uns zumindest vorgestellt.

Vielleicht sollte ich doch am Anfang beginnen. Also es geht hier um ein Lager, welches wir am 9./10. 11. abgehalten haben. Es hatte den Untertitel: "Erste Vorbereitungen für Schottland". Und diesem Untertitel ist es gerecht geworden.

Nun weiter: Wir fuhren also wohlgenut nach Thernberg. Auf der Fahrt wurde über dieses und jenes geredet, wie es halt so ist, wenn man sich 2 Tage nicht mehr gesehen hat. In Thernberg angekommen richteten wir uns erst einmal häuslich ein. Dann kamen die üblichen Arbeiten wie Wasser holen, Ofen anzünden, usw.

Nachdem wir das alles erledigt hatten, setzten wir uns zusammen und Regina erzählte uns über die Menschen in Schottland, über Bräuche, Kultur und was sonst noch wissenswert über die Schotten ist. Dann berichteten uns Locke und Helené über die Pfadfinder in Schottland.

Von soviel Information geschwächt, beschlossen wir einen Abendspaziergang zu machen. Zurückgekehrt nahmen wir unser Abendessen ein. (Suppe, guuuut!) Aber der Informationsaufnahme hatten wir noch nicht genüge getan.

Am Abend besuchte uns Herbert und zeigte uns Dias von Blair Atholl im Besonderen und Großbritannien im allgemeinen. Er brachte uns auch Abzeichen und Photos von den schottischen Pfadfindern mit.

Als Abschluß dieses informativen Tages sangen wir noch ein paar Lieder und taumelten dann, vollkommen geschwächt in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Morgen standen wir um etwa 7<sup>h</sup> auf, wuschen uns und stürzten uns dann auf's Frühstück. Nachdem wir abgewaschen hatten, fuhren wir in die Kirche. Danach fuhren wir Regina, die zu einer Tante mußte, zur Bahn und von dort wieder nach Hause.

"Zu Hause" angekommen, packten wir unsere Sachen zusammen, räumten etwas auf und hörten dann wie könnte es anders sein, wieder etwas über Schottland.

Diesmal war's die Geschichte Schottlands und das Leben Eipi's. Dann erzählte uns Boris noch ein bißchen über die Entstehung der Pfadfinderinnenbewegung in Österreich.

Nach dem Mittagessen (sehr gut) ging's mit der Information weiter: Geographie Schottlands (von Christl), Aufbau der PfP (von Boris).

Total erschöpft machten wir einen Entspannungsspaziergang. Als wir zurückkamen bemerkten wir, daß es schon ziemlich spät war und daß wir eigentlich langsam aber sicher an die Abfahrt denken mußten.

Schnell(?) räumten wir das Haus auf, spielten noch ein Spiel und ab ging's nach Hause. Bei der Heimfahrt sangen wir im Bus mehr oder weniger schön.

Ich fand, es war ein echt, tolles Lager auf dem wir nicht nur sehr viel gelernt haben, sondern das auch unserer Freundschaft sehr gut getan hat.

## EIN FALL FÜR PFADFINDERINNEN

Frau Smekal, eine 95-jährige Dame wohnt im Altersheim und wartet täglich auf den Besuch von Frau Daum, die sie seit Jahren betreut. Leider mußten diese Besuche aus gesundheitlichen Gründen der Betreuerin eingestellt werden. Ein Fall für Pfadfinderinnen!

Seit einem Monat besuchen wir nun Frau Smekal einmal im der Woche, was natürlich kein wirklicher Ersatz für die häufigen Besuche von Frau Daum ist, aber doch etwas Abwechslung in das eintönige Leben der alten Dame bringt.

Frau Smekal wohnt in einer 1-Zimmerwohnung im 5. Stock des Pensionistenheimes in Döbling. Ihre Hauptbeschäftigungen sind Zeitunglesen und Fernsehen. - Die mehr oder weniger einzigen Kontakte zur Außenwelt.

Frau Smekal interessiert sich sehr für unsere Schulen und Freizeitbeschäftigungen und erzählt uns immer wieder über ihre eigene Kindheit und Jugend. Obwohl die Konversation wegen ihrer Schwerhörigkeit etwas anstrengend ist, haben wir uns sehr bald miteinander angefreundet.

Im November machte sie eine Traubenkur und wir brachten ihr bei jedem Besuch kiloweise Trauben mit, mit denen sie die ganze Woche auskam. Zur Zeit sind die Äpfel dran.

Frau Smekal hat uns schon des öfteren ihre ganze Lebensgeschichte erzählt und will auch über uns alles möglichst genau wissen. Sie selbst war keine Pfadfinderin und ließ sich von uns lange über die Gruppe erzählen. Da sie keine Kinder hat, freut sie sich schon auf unsere nächsten Besuche.

## CARAVELLES

Adventwanderung heißt gemeinsam gehen.  
Adventwanderung ist eine CAK-Aktion.  
Adventwanderung heißt Ruhe finden.  
Adventwanderung heißt miteinander reden.  
Adventwanderung heißt ehrlich sein.  
Adventwanderung ist auch Schneehallschlacht.  
Adventwanderung heißt einander kennenlernen.  
Adventwanderung ist einfach schön!!  
Adventwanderung können wir wieder machen.

# R A N G E R

## L I E B E R A N G E R !

Habt Ihr schon einmal unsere Verbandsordnung durchgelesen und Euch über Euer Pfadfinderdasein Gedanken gemacht? Ich will Euch hier einmal die Punkte, die mir für Euch wichtig erscheinen niederschreiben, und würde mich freuen, wenn ich einmal im Heimabend Eure Meinung darüber hören könnte.

Zum Beispiel heißt es da unter " ZIEL " : Wir wollen helfen, junge Menschen zu bewußten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus dem Glauben ihre Aufgabe in Familie, Beruf und Gesellschaft erfüllen.

Die Wege dazu habt Ihr sicher schon einmal gehört, nämlich:

- 1.) Leben aus dem Glauben
- 2.) Verantwortungsbewußtes Leben in der Gemeinschaft
- 3.) Weltweite Verbundenheit
- 4.) Kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst und der Umwelt
- 5.) Einfaches und naturverbundenes Leben
- 6.) Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens
- 7.) Schöpferisches Tun
- 8.) Körperliche Leistungsfähigkeit

Diese Schwerpunkte werden in jeder Altersstufe verschieden benutzt, um für jede Stufe ein gewisses Arbeitsziel zu erreichen.

Diese Arbeitsziele sind in unserer Sparte folgende:

- 1.) Den Glauben als etwas Erwähltes und nicht Aufgezwungenes annehmen und sich dafür einsetzen.
  - 2.) Tolerant, rücksichtsvoll und verantwortungsbewußt gegenüber dem Einzelnen und der Gemeinschaft sein. Pflichten und Aufgaben erkennen und danach handeln.
  - 3.) Abbauen von Vorurteilen durch genaues Kennenlernen anderer Länder und Menschen, auf Gewohnheiten und Sitten eingehen und dafür Verständnis zeigen.
  - 4.) Feststellen, was jedem Einzelnen Partner, Freunde und Gesellschaft wert sind und was er für diese zu tun bereit ist, seinen Platz in der Gesellschaft suchen.
  - 5.) Sinnvoll aus dem Angebot von Natur, Wirtschaft und Technik auswählen. Entscheidung über den eigenen Lebensraum und über die Art des eigenen Lebens treffen.
  - 6.) Mut haben, Entscheidungen zu treffen und diese konsequent durchführen. Annahme der Herausforderung des Lebens und der Umwelt, ohne den Problemen auszuweichen.
  - 7.) Eigene Probleme und Gedanken ausdrücken können, schöpferische Freiheit anerkennen. Die eigenen Fähigkeiten festigen und Vielseitigkeit anstreben.
  - 8.) Beherrschen des eigenen Körpers, eingehen auf die Schwächen des anderen (des Partners).
- Diese Arbeitsziele sollen eine Grundlage für das weitere Leben bilden und uns zu einem Entschluß zum Engagement verhelfen.

Noch im Jänner würde ich gerne mit Euch über all das reden.

Ein fröhliches, glückliches und erfolgreiches Jahr 1986

wünscht

Euch

Vroni

P.S.: Besonders bedanken wollte ich mich noch bei den seltenen Rangern mit der ganz großen Einsatzbereitschaft bei Flohmarkt und Sollenau-Aktion.

Alle, die immer nur bei unterhaltsamen Aktionen gesehen werden, sollten anhand der guten Beispiele in unserer Runde, gute Vorsätze für das neue Jahr fassen.

# TERMINÜBERSICHT

7. Jän. 1986	Ra/Ro	RUNDENRAT 19 h
10.-11. Jän. 1986	Ra/Ro	Aktion "SCHNEEMANDL"
16. Jän. 1986	Gilde	JOUR FIXE
18. Jän. 1986	Ra/Ro	PARTY
19. Jän. 1986	Ca/Ex	SCHIFAHREN
24. Jän. 1986	Wi	FASCHINGSFEST
25. Jän. 1986	Ra/Ro/Fü/Gilde	BALL DER WR.PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN
6. Feb. 1986	Gilde	JOUR FIXE
11. Feb. 1986	Ra/Ro	RUNDENRAT 19 h
15./16. Feb. 1986	Ca/Ex	ERSTE-HILFE-KURS
16. Feb. 1986		LANDES-SCHIWETTKAMPF DER WR.PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN
20. Feb. 1986	Gilde (Ra/Ro/Fü)	ER & SIE - PREISKEGELN
21. Feb. 1986	Bubengruppe	BADEN-POWELL-FEIER
6. März 1986	Gilde	GENERALVERSAMMLUNG
8./9. März 1986	Sp	FRÜHLINGSLAGER in Baden
15./16. März 1986	Ca/Ex	KOLONNEN-KREATIVITÄTSLAGER
3. April 1986	Gilde	JOUR FIXE
6. April 1986	alle	RÄTSEL-RALLYE FÜR GROSS UND KLEIN

Rechtsanwalt  
**DR. PETER SCHMIDGRUBER**

erlaubt sich, die Eröffnung seiner Kanzlei in  
 Wien I, Plankengasse 4  
 bekanntzugeben.

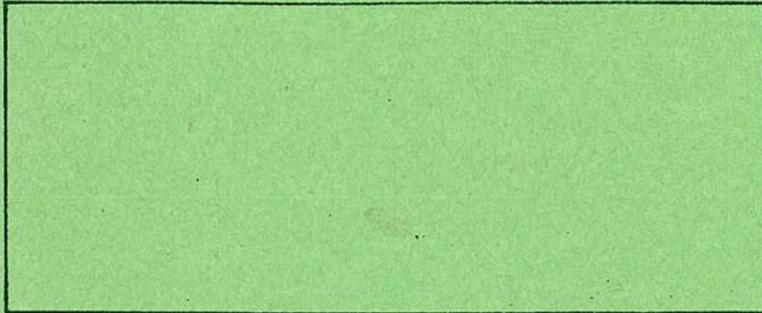
Wien, im Dezember 1985

Telephon 53 30 97  
 Ab ca. Mitte Feb. 1986  
 neue Tel.-Nr. 513 30 97

# SCOT SCOUTING

Mitteilungsblatt der Gr. 16 „SCHOTTEN“

P. b. b.  
Verlagspostamt 1010  
Erscheinungsort Wien



Bei Unzustellbarkeit zurück an:  
Wr. Pfadfinder u. Pfadfinderinnen  
Gruppe 16 „SCHOTTEN“  
1010 Wien, Freyung 6/9/13